

Fritzlar zum Herrscher des *Francia et Saxonia* genannten *regnum* auf, wie dies nicht nur das byzantinische Protokoll<sup>121</sup>, sondern auch die lotharingischen *Annales Prumienses*<sup>122</sup> zum Ausdruck brachten.

Im Anschluß daran setzten Widukind von Corvey zufolge Ottos I. Wähler die *universalis electio* an, und zwar in Aachen<sup>123</sup>. Offensichtlich wollten sie damit der karolingischen, vor allem aber der Tradition des von Heinrich I. gewonnenen *regnum* Lotharingen Rechnung tragen<sup>124</sup>. In den ersten Augusttagen des Jahres 936 fand die allein von Widukind von Corvey geschilderte<sup>125</sup>, oft nacherzählte „allgemeine Wahl“ des neuen Königs statt. Der weltlichen Thronsetzung mit Lehensnahme und Treueidleistung seitens der *duces*, der *praefectorum principes* und der übrigen *principes* folgten Präsentation und Akklamation Ottos im Kirchenraum und die kirchliche Herrscherweihe mit Insignienübergabe, Krönung, Salbung und Meßfeier, der der Herrscher auf dem Thronszitz Karls des Großen im Aachener Münster beiwohnte. Die zeremonielle Feier beschloß das Krönungsmahl, bei dem die *duces* Lotharingens, Frankens, Alemanniens und Bayerns die Ehrendienste leisteten. Jetzt erst hatte Otto I. die Herrschaft in den *regna* angetreten, die zum Reiche seines Vaters zählten: Er war König des ostfränkischen Reiches geworden in dem Umfang, den der Vertrag von Ribémont erreicht hatte und den Heinrich I. hatte wiederherstellen können.

Im ersten Jahrfünft seiner Regierung schenkte Otto I. Franken und Sachsen die gleiche Fürsorge wie der Vater. Er sicherte militärisch die Grenzen des *regnum* gegenüber den Slawen und Ungarn. Bevorzugt hielt er sich in Franken und Sachsen auf, und nahezu ausschließlich bedachte er dort ansässige oder amtierende Empfänger mit seinen Urkunden<sup>126</sup>. Doch sollte das

<sup>120</sup>) So H. Keller, Reichsstruktur und Herrschaftsauffassung in ottonisch-früh-salischer Zeit, Frühmittelalterliche Studien 16 (1982) S. 114 f.; Beumann, Die Ottonen (wie Anm. 76) S. 55.

<sup>121</sup>) Konstantinos Porphyrogennetos, De administrando imperio S. 142.

<sup>122</sup>) Annales Prumienses ad a. 939 et 962, S. 82 f.

<sup>123</sup>) Widukind von Corvey, Res gestae Saxonicae S. 63; vgl. H. Zielinski, Zur Aachener Königserhebung von 936, DA 28 (1972) S. 210–222; Althoff/Keller, Heinrich I. (wie Anm. 59) S. 116 ff.

<sup>124</sup>) Vgl. zuletzt Beumann, Die Ottonen (wie Anm. 76) S. 53 ff., und Hlawitschka, Von der großfränkischen zur deutschen Geschichte (wie Anm. 18) S. 69 ff.

<sup>125</sup>) Verwiesen sei auf die ausführlichste Paraphrase durch Köpke/Dümmler, Kaiser Otto der Große S. 27–41; konziser R. Holtzmann, Geschichte der sächsischen Kaiserzeit (2 1961) S. 113 ff. und 118 ff. sowie Althoff/Keller, Heinrich I. (wie Anm. 59) S. 114 ff.

<sup>126</sup>) DD OI 1 – 5, 7, 10 – 18, 20, 21, 23, 24, 27, 28, 34 und 35. Vgl. dazu Althoff/Keller, Heinrich I. (wie Anm. 59) S. 120–128.